

Neue und verbesserte Angebote von MathEduc

Beate Ruffer-Henn und Bernd Wegner

In den letzten zwei Jahren hat FIZ Karlsruhe die Referenzdatenbank MathEduc, früher unter dem Namen MATHDI bekannt, zu einem Angebot weiterentwickelt, das allen Anforderungen an einen modernen webbasierten Informationsdienst genügt. Dieser Fortschritt ist nicht ganz schmerzlos über die Bühne gegangen und hat, wie viele Nutzer wissen, zu zeitweiligen Verzögerungen geführt. Letzten Endes sind aber inzwischen alle Lücken wieder geschlossen, der Berichtsumfang hat sich erweitert, die Suchmöglichkeiten haben sich verbessert und die Vernetzung der angebotenen Information genügt in vollem Umfang modernen Anforderungen. Über einige Details soll nachfolgend berichtet werden.

Die schon vor längerer Zeit vollzogene Ergänzung der Berichterstattung über Publikationen in der Mathematik-Didaktik durch solche im Bereich der Lehre in Mathematik und der Popularisierung der Mathematik brachte neue Kooperationspartner ins Spiel und machte auch viele Arbeiten interessant, die bisher nur im Zentralblatt MATH angezeigt wurden. Die neue Software für die Datenbankproduktion ermöglicht eine effiziente Integration der Zulieferungen von Partnern und ein automatisches Partizipieren an den für MathEduc relevanten Einträgen für das Zentralblatt MATH. Damit ist die geplante Erweiterung in ihre eigentlich Realisierungsphase eingetreten.

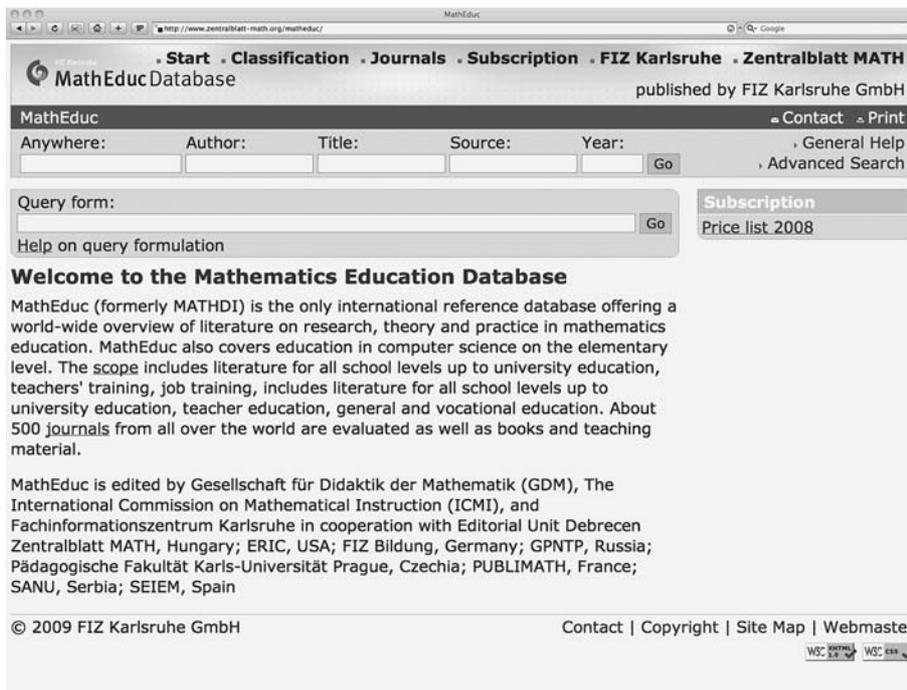
Der beliebte Zugang zu MathEduc über den von FIZ Karlsruhe betriebenen EMIS-Server (www.emis.de) hat eine modernere Ausgestaltung erfahren. Zusätzlich zur campusweiten Freischaltung über IP-Adressen wird auch ein vorzugsweise individueller Zugang über Nutzernamen und Password möglich sein. Letztere Option richtet sich insbesondere an Kollegen, die von zu Hause aus recherchieren wollen. Ferner wird wieder ein Schnupperangebot von einem Treffer pro Suchanfrage für jeden Interessenten eingerichtet.

Für die Suchangebote hat MathEduc vorwiegend auf die Erfahrungen vom Zentralblatt MATH zurückgegriffen und in Analogie eine Ein-Zeilen-

Suche eingerichtet, die eine vereinfachte Eingabe ermöglicht. Ruft man MathEduc auf, gelangt man unmittelbar zu dieser einfachen Suche. Es erscheint eine Suchleiste mit den Feldoptionen „Anywhere“, „Author“, „Title“, „Source“, „Year“, in die die eingetragenen Suchbegriffe automatisch mit „and“ verknüpft werden. In „Advanced Search“ hat der Nutzer die Auswahl unter einem umfassenderen Angebot von Suchfeldern, die in einer erweiterten Suchmaske mit „and“, „or“ und „not“ verknüpft werden können.

Das Ergebnis der Suche erscheint dann als Liste entsprechender Publikationen mit bibliographischen Daten. Das Anklicken entsprechender Angaben liefert weitere Informationen. So zeigt die ME-Nr. den kompletten Eintrag, wahlweise in verschiedenen Präsentationsformaten. Klickt man den Autorennamen an, so gelangt man zu weiteren Publikationen desselben Autors. Interessanteste Neuerung ist der sogenannte MPG/S.F.X-Button, der für den jeweiligen Eintrag einen Link zum kompletten Text der Referenz vermittelt, sofern dieser elektronisch verfügbar ist. Allerdings muss der Nutzer eine Zugriffslizenz zum elektronischen Volltext haben, etwa über seine Bibliothek. Nebenbei unterstützt MathEduc die Anfertigung von Zitaten in Publikationen durch die Möglichkeit, sich diese in verschiedenen Referenzformaten, etwa im APA-Style, anzeigen zu lassen und sie im Falle einer \TeX -Kodierung des Manuskripts herunterzuladen.

Als Seiteneinstieg kann die Suche in MathEduc aus der Liste der relevanten Klassifikationen aus MSC (Mathematics Subject Classification) oder der Liste der von MathEduc bearbeiteten Zeitschriften gestartet werden. Die MSC- oder zeitschriftbezogenen Ergebnisse können dann im Nachhinein durch zusätzliche Suchkriterien verfeinert werden. Eine weitere Neuerung stellt das Angebot der sogenannten Prä-Daten dar. Das sind vorläufige Einträge der Daten einer Publikation, die später etwa durch Hinzufügen einer Rezension noch verfeinert werden. Damit erhöht MathEduc seine



Aktualität, ohne letzten Endes an Qualität in der Berichterstattung zu verlieren.

Zum Schluss sei etwas zur gedruckten Version von MathEduc gesagt. Sie kann fast keine der oben beschriebenen Funktionen anbieten, wird aber trotzdem noch von vielen Nutzern geschätzt, insbesondere solange das Wachstum der Datenbank und damit der Umfang der Hefte in Grenzen bleibt. Das Schmökern in den Heften (oder, wenn man so will, „browsen“) vermittelt eine andere Übersicht als die stark abgrenzende Anfrage in der Datenbank. Deshalb wird die gedruckte Versi-

on auch nicht so bald aus der Produktion genommen. Mit der gedruckten Version allein kommt man aber vergleichsweise wenig weit.

Interessenten, die für eine gewisse Zeit einen freien Probezugriff möchten, melden sich bitte bei einer/m der Unterzeichneten.

Beate Ruffer-Henn (Fachreferentin)
beate.ruffer-henn@fiz-karlsruhe.de
 Prof. Dr. Bernd Wegner (Chefredakteur)
zblwegner@netscape.net